

S

SPORT

Montag, 10. August 2020



Weiter:
Der FC Tuggen übersteht die erste Vorrunde und zieht in die 1. Cuprunde ein.

SEITE 10

Geschwitzt:
Fast 300 Kids besuchten in Wangen die Tennis Sommer-Camps.

SEITE 10



Lokalmatador Jan Freuler gewinnt mit hauchdünnem Vorsprung

Am Zeitfahren im Riet, organisiert vom Veloclub Reichenburg, konnte Jan Freuler am vergangenen Freitagabend seinen ersten Sieg des Jahres einfahren. Insgesamt 68 Frauen und Männer absolvierten die Rundstrecke, so viele wie nie zuvor.

Im Ziel war der Reichenburger Jan Freuler knapp eine Sekunde schneller als sein Konkurrent, der Triathlet Silvan Bruhin aus Uznach.

Bilder Franz Feldmann

von Martin Risch

Lange Zeit war es ungewiss, ob heuer aufgrund der Coronapandemie überhaupt ein Rennen würde stattfinden können. Die Verantwortlichen des Veloclubs Reichenburg legten sodann den Austragungstermin in den August und siehe da, das Warten hatte sich gelohnt. Mit 68 Teilnehmenden geht das Rennen als Teilnahme rekord in die Vereinsgeschichte ein. Aber nicht nur deshalb bleibt der Anlass vom vergangenen Freitag in sehr guter Erinnerung. Die Bedingungen

und die Organisation hätten nicht besser sein können. Was die Frauen und Männer auf ihren Rennvelos über 18 Kilometer zeigten, überzeugte ebenfalls.

Bei den Frauen machte die Triathletin Michelle Menzi vom Team DUX Sport das Rennen. Sie fuhr sowohl in der ersten wie auch in der zweiten Runde Bestzeit und gewann mit der Endzeit von 26.01,70 Minuten. Sandra Hohl von Atzeni Race und Manuela Steuer (Faktorsport) fuhren dahinter aufs Podest. Die Viertplatzierte, Susanne Zellweger vom organisierenden Veloclub Reichenburg, verpasste das Podest nur ganz knapp um zwei

68

Teilnehmende

durfte der **VC Reichenburg** anlässlich des Zeitfahrens mit Start im Doggen am Freitag begrüßen. So **viele waren** es in der Vergangenheit **noch nie**.

Sekunden. Insgesamt waren 14 Frauen am Start.

Jan Freuler mit knappem Sieg

Im Herrenfeld mit 54 Startenden ging es am Ende überaus knapp zu und her. Triathlet Silvan Bruhin aus Uznach, unterwegs für Tempo Sport, lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Lokalmatador Jan Freuler. Bruhin verlangte dem ehemaligen Radprofi alles ab. Freuler legte in der ersten Runde mit der Bestzeit von 11.42,01 Minuten vor, Bruhin versuchte in der zweiten Runde zu kontern und schaffte 11.50,23 Minuten. Mit einer

Endzeit von 23.36,70 Minuten konnte dann aber Jan Freuler vom Veloclub Reichenburg mit einem hauchdünnen Vorsprung seinen ersten Sieg der Saison einfahren. Bruhin musste sich mit nicht ganz einer Sekunde Rückstand mit Platz zwei begnügen. Platz drei erkämpfte sich Cedric Werder.

Die Siegerehrung fand im Anschluss im Doggen beim Ludihof statt. Vereinspräsident Andy Kistler zeigte sich sehr zufrieden mit dem Rennverlauf und der Organisation des Anlasses, der erstmals von Roland Mettler, Werner Schiesser und Martin Oeschger auf die Beine gestellt worden war.



Wunderbare Bedingungen für die fast 70 Teilnehmenden des Zeitfahrens in der Linthebene. Nicht nur beim Einfahren (links) konnte die herrliche Gegend genossen werden. Trotzdem ging es ihm Rennen mit hohen Tempi zur Sache.